

# stadtverbesserer – aktuell

## Werden wir nach Corona glücklicher sein?



*Wir befinden uns gerade in einem Niemandsland, in einer Parallelwelt zwischen dem sorglosen Gestern, dem Heute mit Corona und einem unbekanntem Morgen. Was wird sein? Werden wir aus Corona gelernt und uns verändert haben oder geht danach alles weiter wie bisher? Zu diesen Fragen haben anerkannte Zukunftsforscher einen tiefen Blick in ihre Kristallkugel gewagt.*

**Wir nähen, basteln, gärtnern, räumen, entrümpeln und kochen – und das seit Wochen!** Corona macht's möglich. Und? Sind wir unglücklicher dadurch? Eigentlich nicht. Natürlich vermissen wir unsere sozialen Kontakte, sorgen uns um die einsame Tante im Altersheim, sind genervt von unzähligen Fernsehhabenden und der Maske auf der Nase. Und doch schwingt da noch etwas anderes mit ... etwas Neues, Leises, Ursprüngliches, eigentlich Althergebrachtes: Plötzlich stimmt uns das selbst upgecycelte T-Shirt zufriedener als frisch geshoppte Frühjahrsmode. Der blühende Balkon toppt den abgesagten Mallorca-Trip um Blütenstirlängen. Dürfen wir uns eingestehen, dass wir die Enklave auch streckenweise genießen? Dass jeder gestrichene Außentermin eine ähnliche Euphorie wie Trüffelpralinen auslöst?

Wir dürfen, so viel vorab! Gefühle wie diese finden sich auch in den Forschungsergebnissen der Trendforscherin Lidewij Edelkoort: „Wir werden wieder mit einem simplen Kleid zufrieden sein, alte Lieblinge

neu entdecken, ein längst vergessenes Buch zur Hand nehmen und viel kochen, um uns das Leben so schön wie möglich zu machen. (...) Das Virus bringt uns dazu, unsere Geschwindigkeit herunterzufahren, keine Flüge mehr zu nehmen, (...) genügsamer und achtsamer zu sein.“

Verzichten muss nicht unbedingt Verlust bedeuten, sondern kann sogar neue Möglichkeiten eröffnen, wie es Trend- und Zukunftsforscher Matthias Horx prognostiziert. Wenn wir nach der Pandemie auf die Corona-Zeit zurückblicken, werden wir feststellen, dass die vom Virus erzwungene körperliche Distanz paradoxerweise gleichzeitig neue Nähe erzeugt hat. Wir haben neue Menschen kennengelernt und alte Freunde wiedergetroffen. Mit Familie und Nachbarn sind wir enger zusammengerückt, so der Visionär. Weniger Umweltzerstörung, ja, aber auch mehr Miteinander und mehr Menschlichkeit sind mögliche Konsequenzen der Krise.

Wir werden sehen. Doch bis dahin klingt das doch nach einer richtig guten Nachricht.

## Editorial

Liebe Leser,  
willkommen im  
neuen Medium  
der Stadtwerke:  
dem stadtver-  
besserer – aktuell.



Und nein, wir möchten Ihnen hiermit nichts verkaufen. Einfach nur Geschichten erzählen, über Göttingen, über die Menschen in dieser Stadt und über die, die bei uns arbeiten. Seit fünf Jahren verantworte ich die Kommunikation für – wie ich finde – dieses tolle Unternehmen. Und da muss was dran sein, denn viele Stadtwerker arbeiten bei uns seit zwei, drei Jahrzehnten oder sogar bis in die dritte Generation. Über 160 Jahre sind wir in Göttingen ein zuverlässiger Part der funktionierenden und wachsenden Infrastruktur ... und das übrigens auch in Corona-Zeiten! Also dann, viel Spaß mit der ersten Ausgabe. Und: Bleiben Sie gesund!

Ihre Claudia Weitemeyer

# Immer für Sie da – auch in Krisenzeiten

Sicherheitsliebend, pünktlich und genau. Dieser Ruf eilt den Deutschen gern voraus – und steht uns manchmal auch im Weg. In Krisenzeiten wie diesen jedoch war so mancher froh, in einem Land zu leben, das seine Kranken- und Energieversorgung mit Netz und doppeltem Boden abgesichert hat. Auch die Stadtwerke Göttingen haben für Corona ihre Notfallpläne aus der Schublade geholt.

„In diesen besonderen Zeiten ist es nur allzu verständlich, dass Menschen mit Unsicherheit und Sorge auch auf Selbstverständliches und Liebgewonnenes blicken. Wir möchten unseren

Kunden die Sicherheit geben, dass sie sich um ihre Versorgung mit Trinkwasser, Erdgas und Fernwärme keine Gedanken machen müssen“, sagt Michael Mätschke, Unternehmenskommunikation der

Stadtwerke Göttingen. Kommunale Versorgungsunternehmen wie die Stadtwerke gehören zur kritischen Infrastruktur. Und für diese Unternehmen lautet der Auftrag: die sogenannte Daseins-

vorsorge für die Bevölkerung auch in Krisenzeiten sicherzustellen. Mit bewährten Krisen- und Notfallplänen werden auch die Prozesse der Stadtwerke detailgenau geregelt, natürlich mit Hilfe der allgegenwärtigen digitalen Medien. So können über 30 Mitarbeiter ihren Arbeitstag – gut miteinander vernetzt – vom Homeoffice aus lenken. Meetings und Gespräche laufen via Videokonferenz. Auch die Kollegen vom 24/7-Bereitschaftsdienst haben sich aufgeteilt und starten ihre Einsätze von zu Hause aus. Direkter Kundenkontakt wurde auf ein Minimum reduziert, Beratungen erfolgen telefonisch oder per Mail. Der Kundenservice ist nun seit Mitte Mai wieder geöffnet. Natürlich unter Einhaltung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln.

„Den Empfehlungen der Bundesregierung folgend passen wir unsere Maßnahmen immer wieder der aktuellen Situation an, entscheiden und bewerten regelmäßig neu“, erklärt Mätschke und ergänzt: „So kommen wir alle sicher, gesund und gut versorgt durch diese besondere Zeit.“



### Wussten Sie schon?

Ein großflächiger Stromausfall in der Region Göttingen ist extrem unwahrscheinlich. Sollte es dennoch einmal dazu kommen, sind die Stadtwerke Göttingen bestens gewappnet: Bis zu zwei Wochen können sie solch eine Versorgungslücke

**Strom in der Not**

müheles mit Notstromaggregaten überbrücken und ihre Kunden weiterhin zuverlässig mit Erdgas, bestem Trinkwasser und umweltfreundlicher Fernwärme versorgen. Das heißt: Auch notstromtechnisch läuft's bei den Stadtwerken!

## Ideenwettbewerb für Solo-Selbstständige



Unter der Corona-Krise leiden vor allem die Solo-Selbstständigen aus Kunst und Kultur, denen die Einnahmen komplett weggebrochen sind. Der Ruf nach finanziellen Rettungsschirmen hallt laut durchs Land, doch Niedersachsen hat bis heute keine verlässliche finanzielle Unterstützung zugesagt.

Auch Lars Wätzold, Göttinger Moderator, Comedian und Autor, gehört zur Gruppe der betroffenen Künstler, die in Niedersachsen keine Soforthilfe erhalten: „In Nordrhein-Westfalen bekommt jeder Solo-Selbstständige eine monatliche Unterstützung,

auch in anderen Bundesländern wird etwas getan. Ich finde es echt bitter, dass unsere Landesregierung sich wegduckt und stattdessen lieber mit Abwrackprämien die Autoindustrie unterstützen will. Deutlicher kann man die Verachtung für unseren Berufsstand gar nicht ausdrücken.“

Diese Situation brennt natürlich auch den Stadtwerken Göttingen, als Unterstützer regionaler Kunst und Kultur, unter den Nägeln. Um den von der Krise besonders hart getroffenen Kulturschaffenden in Göttingen finanziell

zur Seite zu stehen, hat sich der städtische Versorger ein Corona-taugliches Sponsoring ausgedacht: einen Ideenwettbewerb für solo-selbstständige Künstler. Das Projekt richtet sich an die Schüler der Göttinger Gymnasien, da es den jungen Menschen in Corona-Zeiten besonders schwer fällt, die nötige Disziplin zum Distanzhalten aufzubringen. Ihnen fehlt das ungezwungene Zusammensein mit ihren Freunden immens. So entstand die Idee, dass Solo-Selbstständige den Jugendlichen mal auf kreative Weise vermitteln, wie trotz Abstandsregeln ein freundschaftliches und intensives soziales Miteinander möglich bleibt. Ob die Botschaft per musikalischem Bühnenauftritt, als Schauspiel oder als interaktiver Workshop transportiert wird, können die Künstler frei wählen. Einzige Bedingung: Das künstlerische Projekt soll emotional und pädagogisch wertvoll sein und die Jugendlichen begeistern. Alles ist möglich, solange der Abstand stimmt und der Mund-Nasen-Schutz sitzt.

Zwischen 15. Juni und 15. August 2020 reichen solo-selbstständige Künstler ihre Wettbewerbsidee per Post bei den Stadtwerken Göttingen ein. Die Umsetzung erfolgt im Herbst. Den beiden Gewinnern winkt ein Preisgeld von je 5.000 Euro. Mehr Infos unter [stadtwerke-goettingen.de](http://stadtwerke-goettingen.de)

## Direktvertriebler Ralph Ertelt: Vorsicht, falsche Wasserwerker!

Aus aktuellem Anlass warnen die Stadtwerke Göttingen eindringlich vor falschen Wasserwerkern. Ralph Ertelt, Direktvertriebler bei den Stadtwerken, warnt vor der kriminellen Masche: „Die Betrüger nutzen die derzeitigen Straßen- und Rohrnetzbaustellen im Stadtgebiet, um sich bei den Anwohnern als Mitarbeiter der Göttinger Stadtwerke auszugeben.“

Dann behaupten sie, dass durch die Baumaßnahme die Rohrleitungen beschädigt seien und der Wasserdruck im Haus überprüft werden müsse. Lässt man die falschen Monteure hinein, beschäftigt einer die Bewohner in Badezimmer oder Küche mit Auf- und Abdehnen des Wasserhahns, während der zweite die anderen Räume nach Wertgegenständen und Geld absucht. Die Diebe kommen häufig zu zweit, „echte“ Stadtwerker hingegen sind eher allein unterwegs. „Außerdem kündigen wir unseren Besuch meist an und vereinbaren mit dem Kunden einen Termin“, so Antke Hahn, Abteilungsleiterin Wasser- und Gasnetz der Stadtwerke.

Zur Sicherheit sollte man sich immer den Dienstaussweis plus Personalausweis zeigen lassen. Wer Zweifel hat, kann bei den Stadtwerken telefonisch nachfragen, bevor er jemanden ins Haus lässt. **Unter 0551 / 301-333 ist die Netzleitwarte 24 Stunden 7 Tage die Woche erreichbar.**

Ganz anders Ralph Ertelt: Er genießt das Vertrauen seiner Kunden zu Recht. Der gelernte Fernmeldetechniker ist seit neun Monaten als Energieberater und Direktvertriebler für die Stadtwerke im Einsatz. Dank seiner ureigenen Rezeptur aus seriöser Kompetenz und seelsorgerischer Intuition kann er sich über zu wenige Vertragsabschlüsse nicht beklagen. „Spätestens wenn ich mit meinen Kunden ins Gespräch gekommen bin, ist das Eis gebrochen.“

Was Ertelt auszeichnet? Er ist authentisch. Und wer einen Vertrag bei ihm abgeschlossen hat, der bleibt deshalb auch dabei.



# Mal ganz ehrlich!

Wie gefällt Ihnen unser neuer „stadtverbesserer – aktuell“?

1 ProCity-Einkaufsgutschein über 200 Euro

5 Schlemmerblöcke Göttingen & Umgebung 2020



Bitte sagen Sie uns Ihre ehrliche, wertschätzende Meinung! Sie als unsere Leser entscheiden mit, ob wir künftig weitere Ausgaben herausbringen werden. Gefallen Ihnen unsere Geschichten? Fühlen Sie sich informiert und gleichzeitig gut unterhalten? Genau das ist nämlich unser Ziel! Welche Themen möchten Sie künftig hier lesen? Und worauf könnten wir verzichten?

Als Dank für Ihr Feedback nehmen Sie automatisch an unserer Verlosung teil. Mit unseren Gewinnen möchten wir die regionale Gastrono-

mie und den Einzelhandel unterstützen, die unter dem wochenlangen Shutdown stark gelitten haben. Auch wenn das öffentliche Leben langsam wieder hochfährt, ist die Rückkehr unseres normalen Alltags noch ungewiss.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung per E-Mail an [presse@swgoe.de](mailto:presse@swgoe.de) bis zum 31. Juli 2020. Die Gewinner werden im Losverfahren ermittelt und per E-Mail benachrichtigt. Teilnahme ab 18 Jahre.

## Stimmungskanone Vitamin D

Wenn wir unsere Nase in die Sonne recken, durchflutet uns pralle Gesundheit! Schon bei 15 Minuten im Freien täglich produziert der Körper über die Haut genügend Vitamin D für Knochen, Muskeln, Zähne, Immunsystem und Nervenkostüm. Allerdings: Die UVB-Strahlen des Sonnenlichts müssen mit einer Wellenlänge von 290-315 Nanometer direkt auf den Körper

treffen, um dessen Eigenproduktion anzukurbeln, gibt das Robert-Koch-Institut zu bedenken. Das allerdings ist in unseren geografischen Breiten nur von März bis Oktober möglich.

Am besten greifen wir in der dunklen Jahreszeit zu Lebensmitteln oder Nahrungsergänzung mit Vitamin D – ideal auch als Stimmungsaufheller gegen den Winterblues.



### FAKTEN TO GO

#### Vitamin D ist ein echtes Ausnahmetalent.

Während wir die meisten Vitamine mit der Nahrung aufnehmen müssen, können wir Vitamin D selbst produzieren: Scheint die Sonne auf unsere Haut, kann der Körper bis zu 90 Prozent des täglichen Vitamin-D-Bedarfs erzeugen. Die übrigen 10 bis 20 Prozent nehmen wir über Lebensmittel wie Seefisch, Eier, Avocado oder Pilze zu uns. Lecker, aber keine gute Idee: Fünf Tafeln Bitterschokolade decken den Tagesbedarf an Vitamin D ebenso.

### IMPRESSUM

**HERAUSGEBER**  
Stadtwerke Göttingen AG  
Hildebrandstr. 1, 37081 Göttingen  
Telefon: 0551 / 301-0  
stadtwerke-goettingen.de  
stadtwerke@swgoe.de

**AUFLAGE** 40.000 Exemplare

**VERANTWORTLICH**  
Claudia Weitemeyer, Leiterin  
Unternehmenskommunikation



**TEXT & REDAKTION**  
Kristina Just, Claudia Weitemeyer,  
Michael Matschke

**LAYOUT, SATZ, PRODUKTION**  
P.O.S. Kresin Design GmbH, Rosdorf  
Agentur für Markenkommunikation

**FOTOS** Stadtwerke Göttingen AG, iStock